

Arbeiten beide Nieren nur noch eingeschränkt, besteht eine chronische Nierenerkrankung. Häufige Ursachen: Zuckerkrankheit und Bluthochdruck.

Individuelle Gesundheitsleistungen

Die gewünschten medizinischen Leistungen und Laboruntersuchungen gehören nicht unbedingt zum Leistungsumfang der gesetzlichen Krankenversicherung. Ihre Krankenkasse ist somit nicht verpflichtet, die Kosten dafür ganz oder anteilig zu übernehmen. Sie können die Untersuchungen dann als individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) durchführen lassen. Dafür bekommen Sie eine Rechnung, die Sie privat bezahlen. Die Laborergebnisse schicken wir Ihrer behandelnden Ärztin oder Ihrem Arzt.

Fragen Sie Ihren Arzt nach den Kosten für die gewünschte Untersuchung, und erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse, welche Kosten sie übernimmt!

Weitere Informationen für Patienten zu vielen anderen Gesundheitsthemen finden Sie unter:

www.LADR.de/patienteninformation



Informationen zu den regionalen Facharztlaboren im deutschlandweiten LADR Laborverbund Dr. Kramer & Kollegen unter www.LADR.de

LADR Der Laborverbund Dr. Kramer & Kollegen GbR
Lauenburger Str. 67, 21502 Geesthacht, T: 04152 803-0, F: 04152 803-369, interesse@LADR.de

Diese GbR dient ausschließlich der Präsentation des LADR Laborverbundes unabhängiger LADR Einzelgesellschaften.

LADR

 Ihr Labor vor Ort

Informationen für Patienten

Nierenerkrankungen: Früherkennung ist entscheidend



Best.-Nr. 116215 Stand 03/2019

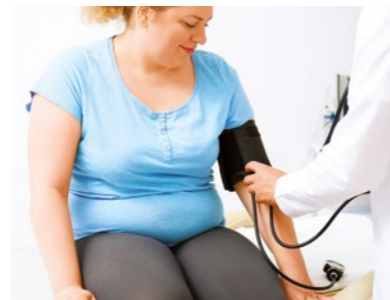
Nieren sterben leise

Unsere Nieren erfüllen lebenswichtige Aufgaben: Sie entwässern und entgiften unseren Körper und tragen zur Hormonbildung bei. Die Nieren helfen dabei, den Säure- und Mineralgehalt unseres Blutes zu regulieren, verhindern den Verlust von wertvollen Aminosäuren im Urin, unterstützen die Leber bei der Herstellung von Energieträgern wie Zucker und steuern den Salzgehalt des Körpers.

Verliert eine Niere ihre Funktion, übernimmt die zweite Niere diese Aufgaben komplett – und das Überleben ist gesichert. Funktionieren jedoch beide Nieren längere Zeit nur noch eingeschränkt, besteht eine chronische – also dauerhafte – Nierenerkrankung. Häufige Ursachen für eine solche chronische Nierenerkrankung sind eine Zuckerkrankheit, in der Medizin Diabetes mellitus genannt, oder ein Bluthochdruck, vom Arzt auch als Hypertonie bezeichnet. Diese beiden Erkrankungen kommen in unserer Gesellschaft so häufig vor, dass sie als „Volkskrankheiten“ gelten.

In Deutschland leiden etwa 2,5 Millionen Menschen an einer chronischen Nierenerkrankung. Vor allem ältere Menschen sind betroffen: 4 von 10 Patienten sind mindestens

80 Jahre alt. Beschwerden macht die chronische Nierenerkrankung erst, wenn sie weit fortgeschritten ist. Dann bleibt zur Behandlung oft nur noch die meist lebenslange Dialyse. Dabei übernimmt eine Maschine außerhalb des Körpers die Funktionen der Nieren. In Deutschland erhalten derzeit rund 80 000 Patienten eine Dialysetherapie. Etwa 20 000 Menschen leben mit transplantierten Nieren. Weil Diabetes und Bluthochdruck zunehmen und die Bevölkerung gleichzeitig altert, ist mit einer steigenden Zahl an chronisch Nierenkranken zu rechnen.



Gut für die Nieren: Reduzierung von Übergewicht und Senkung des Blutdrucks

„Check-up 35“ zur Früherkennung

Zur Früherkennung von chronischen Erkrankungen gibt es den „Check-up 35“. Ab einem Alter von 35 Jahren können sich alle gesetzlich Versicherten im Abstand von 3 Jahren untersuchen lassen. Die Ärztin oder der Arzt stellt mit einfachen Untersuchungen fest, ob Risikofaktoren vorhanden sind und bereits eine Erkrankung entstanden ist. Dabei wird der Urin im Labor auf erhöhte Zucker- und Cholesterinwerte untersucht. Mit einem Teststreifen wird außerdem abgeschätzt, wieviel Eiweiß mit dem Urin ausgeschieden wird – allerdings lässt sich damit nicht erkennen, ob die Eiweißausscheidungen nur gering erhöht sind.

Zusätzliche Untersuchungen sind sinnvoll

Um chronische Nierenerkrankungen wirklich früh zu erkennen, empfiehlt es sich, den Check-up mit einigen Untersuchungen zu ergänzen. Bei Diabetikern und Menschen mit Bluthochdruck übernehmen die Krankenkassen die Kosten für diese Labortests. Medizinisch sinnvoll für alle Menschen ist etwa die genaue Bestimmung der Eiweißmenge im Urin. Ebenso sollte immer die Entgiftungsleistung der Nieren im Blut beurteilt werden.

Die gute Nachricht ist: Durch Umstellung einiger Lebensgewohnheiten und den Einsatz von Medikamenten lässt sich der Verlauf einer chronischen Nierenerkrankung verlangsamen, manchmal sogar stoppen. Die wichtigsten Maßnahmen sind: Rauchverbot, Kontrolle und bei Hochdruck Senkung des Blutdrucks sowie die Prävention von Diabetes durch mehr Bewegung und die Reduzierung von Übergewicht. Denn wichtige Bauteile der stark durchbluteten Nieren sind Millionen kleiner Blutgefäße. Alles, was unsere Blutgefäße schützt, schützt also zugleich die Nieren.

Empfohlene Laboruntersuchungen

- **Check-up 35**
- **Im Urin: Gesamteiweiß, Albumin**
Ohne Vorerkrankung ist die Untersuchung eine individuelle Gesundheitsleistung.
- **Im Blut: Kreatinin, Harnsäure, Cystatin C, Natrium, Kalium, Calcium, Phosphat**
Ohne Vorerkrankung ist die Untersuchung eine individuelle Gesundheitsleistung.

Die Bestimmung der Eiweißmenge im Urin ist für jeden medizinisch sinnvoll.



In Deutschland erhalten derzeit rund 80 000 Patienten eine Dialysetherapie.